

Datteln nach Sonnenuntergang

Die islamischen Gemeinden aus Delmenhorst luden wie jedes Jahr zum interkulturellen Iftar-Mahl ein



Wie immer kamen auch wichtige politische Vertreter zum großen Delmenhorster Iftar-Mahl, das die drei Moschee-Gemeinden gemeinsam veranstalten: Ali Kizilkaya vom Koordinationsrat der Muslime (Zweiter von links) hielt die Hauptrede des Abends, zudem waren Abdullah Gümüşsoy (Attachée für Religionsangelegenheiten) und Melih Emen (stellvertretender türkischer Generalkonsul) vom Konsulat in Hannover ange-reist (Fünfter beziehungsweise Sechster von links). Begrüßt wurden sie von ihren Delmenhorster Gastgebern (von links): Kadir Canakci, Yilmaz Kiliç, Bülent Kocak, Hatice Kocak, Emine Oguz und Yusuf Alic. FOTO: PHOTOCUBE

Die islamischen Gemeinden der Stadt zeigen sich bei einer ihrer wichtigsten religiösen Zeremonien jedes Jahr der Öffentlichkeit. Sie feiern das Iftar-Mahl traditionell als großes Fest mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und anderen Glaubensrichtungen. Ihre Botschaft lautet: „Wir sind ein Teil der Gesellschaft.“

VON LAURA BOHLMANN

Delmenhorst. Nasir Ahmad hält ein weißes Schälchen in der Hand. Darin liegen braune Datteln. Sie sind seine erste Mahlzeit für heute. Es ist Montagabend, viertel vor zehn am Abend im Monat des Ramadan, der muslimischen Fastenzeit. Nasir betrachtet die Dattel in seiner Hand und warnt vor dem Kern. Dann steckt er sie in den Mund. Süß und weich ist die Frucht, sie klebt ein bisschen an den Zähnen. „Das ist schon ein besonderes Essen heute“, erklärt Fatih. Die Studenten sind ins Commedia auf dem Nordwolle-Gelände gekommen, um mit anderen Gläubigen bei dem sogenannten „Iftar-Mahl“ das Fasten zu brechen.

Zusammen mit Fatih Damat steht Nasir in einer Schlange vor dem Büfett. Salat, Reis, Hühnchen, Kofte und Melonen warten darauf, verspeist zu werden. Eingeladen sind nicht nur Muslime, auch Christen und Mitglieder der jüdischen Ge-

meinde sind zu dem von den „Islamischen Gemeinden Delmenhorst“ (IGD) organisierten Essen gekommen.

Die IGD begrüßten wie immer auch besondere Gäste, um das Fastenbrechen zu feiern. Neben dem Attachée für Religionsangelegenheiten Abdullah Gümüşsoy war der stellvertretende Generalkonsul der Türkei, Melih Emen Tezel, ebenfalls aus Hannover angereist. Ali Kizilkaya, Sprecher des Koordinationsrates für Muslime in Köln, hielt die Hauptrede vor Beginn des Essens. Darin erklärte er die Bedeutung des Ramadans – dies sei vor allem die Besinnung, Freundlichkeit, Barmherzigkeit und das Mitgefühl mit den Armen. Kizilkaya freute sich über die deutschen Gäste und betonte, der Ramadan sei auch eine Zeit der Freundschaft. Trotzdem sprach er auch Probleme an. „Die Diskussion, ob der Islam zu Deutschland gehört, haben wir lange genug gehabt. Wir möchten als Staatsreligion anerkannt werden.“ Dies war auch das Hauptanliegen der anderen Redner. Kizilkaya kritisierte vor allem die Ausgrenzung und Denunzierung türkischer Schüler durch die Politik. „Identifikation funktioniert nicht über Ausgrenzung.“

Nasir Ahmad und Fatih Damat sitzen an einer langen weißen Tafel und hören interessiert zu. Fatih ist Deutsch-Türke, er versteht auch die türkischen Redner, Nasir kommt ursprünglich aus Afghanistan, aber

ein bisschen Türkisch spricht er inzwischen auch. Die jungen Männer haben beide an der Hochschule Bremen studiert: Maschinenbau. Fatih ist gerade mit seinem Master fertig geworden und war acht Monate in Vancouver, Kanada. Jetzt lebt er wieder bei seinen Eltern in Delmenhorst und sucht einen Job. Nasir studiert noch, er lebt eigentlich in Bremen. Beide verbindet an diesem Abend der Ramadan.

„Wir möchten, dass der Islam als Staatsreligion anerkannt wird.“

Ali Kizilkaya (Koordinationsrat für Muslime)

„Ich faste, weil die spirituelle Bedeutung für mich wichtig ist“, erklärt Fatih. Wenn er nichts esse und trinke, reinige sich sein Körper und nur so könne er mit den Armen mitfühlen. Außerdem gehöre der Ramadan zu den fünf Säulen des Islam und damit zu den Pflichten eines Moslems. „Hunger habe ich jetzt nicht mehr, die ersten zwei Tage erfordern Geduld, der Körper gewöhnt sich schneller, als man denkt“, erklärt der 25-Jährige. Nasir fügt grinsend hinzu, dass das Fasten noch einfacher war, als er 1994

nach Deutschland kam. „Da war der Ramadan im Februar, die Tage waren kürzer. Wir richten uns aber nach dem Mondkalender, und der hat sich über die Jahre in den Juli verschoben“, erklärt der 24-Jährige.

Dieses Jahr hat die Fastenzeit am 20. Juli begonnen und geht bis zum 19. August. Mit dem großen Zuckerfest wird dann das Ende des Ramadan gefeiert. Für die Muslime ist dieses Fest so wichtig wie für die Christen Weihnachten. Nasir und Fatih sagen beide, sie seien noch nie so ausgegrenzt worden, wie Ali Kizilkaya das in seiner Rede erzählt hat. „Ich glaube aber, dass das auch ein Generationsproblem ist“, sagt Nasir. Die jungen Migranten sprächen oft gut Deutsch und verstünden sich mit ihren deutschen Freunden oft gut, erklärt er. „Bei uns Studenten ist das Easy-going.“ Fatih fügt aber hinzu, dass das oft auch eine Frage der Bildung sei. Und dass sie sich manchmal nicht genug gehört fühlen. „Die türkische Gemeinde macht sehr viel, damit ihre Mitglieder sich hier wohl fühlen und integrieren. Das bekommt nur selten jemand mit.“

Nachdem pünktlich um viertel vor zehn das Iftar-Mahl ausgerufen wurde, liegen auf den Tellern der beiden Salat, Kofte, Reis und Melonen. Es dauert ungefähr zehn Minuten, dann haben sie aufgegessen. Beide grinsen, als sie das bemerken. Dann machen sie sich auf zum Gebet.

Gratis-Aktion: Positives Fazit

Delmenhorst (fr). Zwei Tage hintereinander hat der Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN) im Juli Haltern von Autos und Motorrädern die Möglichkeit gegeben, sämtliche Busse und Bahnen im VBN-Gebiet kostenlos zu nutzen. Ziel der Aktion war es, sie auch auf Dauer zum Umsteigen zu bewegen. Jetzt hat der Verkehrsverbund ein Fazit gezogen – und bewertet die Resonanz auf die Aktion insgesamt als sehr positiv. Von mehreren der insgesamt 30 beteiligten Verkehrsunternehmen habe es sogar Rückmeldungen gegeben, dass dort Anrufe eingegangen seien, in denen die Aktion sehr gelobt wurde.

In Delmenhorst haben laut der Delbus schätzungsweise 1000 Gratis-Tester das Angebot genutzt, teilt der Verkehrsverbund mit. Nach der Berichterstattung in den Medien hätten sie „geradezu auf die Aktion gewartet“, habe man beobachtet. Neben vielen Freizeitnutzern seien aber auch etliche Berufstätige für den Arbeitsweg auf Bus und Bahn umgestiegen. Außerdem habe man weniger „Mamataxis“ vor den Schulen gesichtet.

Radtour durch die Wildeshäuser Geest

Delmenhorst (fr). Die Naturfreunde, Ortsgruppe Altkreis Hoya mit Delmenhorst, unternehmen am kommenden Sonntag, 29. Juli, eine natur- und heimatkundliche Radwanderung unter dem Motto „Radtour durch die Wildeshäuser Geest“ mit Stationen in Wildeshäusen, Amühle, Engelmans Beee, Glane, Dötlingen und wieder Wildeshäusen. Gäste sind herzlich eingeladen, die 45 Kilometer lange Strecke mitzuradeln. Treffen ist um 9 Uhr in Stuh-Brinkum an der Weyher Straße und um 9.30 Uhr am Wildeshäuser Rathaus. Anmeldungen nimmt Wanderleiter Rolf Seifarth unter 04 21 / 89 75 72 81 entgegen.

Sommerkonzert mit einem Salzburger Gast

Delmenhorst (cs). Ab 18 Uhr wird die Reihe der Sommerkonzerte am heutigen Mittwoch fortgesetzt. Das Programm gestalten der Salzburger Gast Jochen Grüner (Barockvioline) und Sommerkonzerte-Organisator Gerd Hofstadt (Cembalo). Zu hören sind drei Epochen von Barockmusik: Einmal von dem italienischen Komponisten Arcangelo Corelli (1653-1713), von dem etwas jüngeren Marin Marais (1656-1728) aus Frankreich und Johann Sebastian Bach aus Deutschland als Jüngstem in dem Trio (1685-1750).

AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 16. Juli bis zum 20. Juli wurden im Standesamt Delmenhorst folgende Eheschließungen und Geburten beurkundet:

Eheschließungen: 19. Juli: Ronald Meyer und Rebecca Katharina Quinta Siems, Bienschauser 32, 27749 Delmenhorst; 19. Juli: Naser Ramadani, Gröc Straße 6, Saraj, Mazedonien, und Ruvejda Sulejmani, Frankenstraße 9, 27751 Delmenhorst; 20. Juli: Franz Seidel und Mariana Zühlke, Haportner Damm 53, 27749 Delmenhorst; 20. Juli: Peter Erich Paul Schwalbe und Angelika Brand, Schwabenstraße 3, 27749 Delmenhorst; 20. Juli: Dennis Köhring und Janine Seifert, Elsa-Brandström-Straße 7, 27749 Delmenhorst; 20. Juli: Christian Klemens Jagode und Betje Steiner, Wissmannstraße 2, 27755 Delmenhorst
Geburten: Delilah Elaine Hocke (3. Juli, weiblich), Felicia Hocke, Birkenweg 42a, 27243 Groß Ippener

„1847er“ bereiten ihr Fest vor



Die amtierenden Majestäten (von links): Uwe Schroth (König), Birgit Schroth (Königin), Pia Kluge (Jugendkönigin) und Niklas Schmidt (Schülerkönig). FOTO: FR

Delmenhorst (fr). Die Planung steht – jetzt laufen nur noch die letzten Vorbereitungen, damit das 165. Schützenfest, das der Delmenhorster Schützenverein von 1847 vom 4. bis 6. August feiern wird, reibungslos verläuft und für alle ein Vergnügen wird. Von Sonnabend bis Montag erwarten die Schützen auf dem mit Buden hergerichteten Festplatz vor der Schießsporteille im Tiergarten wieder viele Nachbarn und Freunde des Vereins.

Das noch amtierende Königshaus besteht bekanntlich aus einem Ehepaar: Schützenkönig ist Uwe Schroth und Schützenkönigin Birgit Schroth. Jugend- und Juniorenkönigin ist Pia Kluge, Schülerkönig

Niklas Schmidt. Diese Majestäten werden also am Sonnabend zunächst abgeholt. Vereinsmitglieder sowie Abordnungen der befreundeten Vereine marschieren um 12.45 Uhr vor der Halle los und dann weiter über die Tiergartenstraße, Kantstraße, Dwoberger Straße, Landwehrstraße, Ströhenweg, Bauer-Mecke-Weg zur Max- und Moritz-Straße. Nach einem Umtrunk geht's zurück zum Festplatz, wo das Schützenfest gegen 15.20 Uhr mit der Fahnenhissung und dem Fahneneinmarsch von Böllerschüssen begleitet beginnt. Wie schon im letzten Jahr wird am Sonnabend wieder auf die Vogelteile sowie auf die Glücksscheibe und um die Pokale geschossen. Abends „beschallt“ DJ Jarek Junge und Junggebliebene ab 18 Uhr auf einer Open-Air-Fete.

Am Sonntag folgt nach dem Mittagessen ein Platzkonzert mit der Schützenkapelle Kleinenborstel (15 Uhr), parallel dazu beginnt das Schießen von den Volkskönig für jedermann. Mit einem Einsatz von 10 Euro kann um Sachpreise von Fahrrad Kehlenbeck und als Krönung um die Volkskönigswürde geschossen werden. Die Schützenfrauen, die dann den Kindermittag gestalten, werden auch in diesem Jahr durch das Friseurteam Lohse mit Kinderschminken und Glitter-Body-Tatoos unterstützt.

Höhepunkt des Schützenfestes ist am Montag dann das Königsfrühstück. Es findet zum 118. Mal statt.

Maxe-Schüler besuchen USA



Drei Wochen USA bedeuteten für die Gymnasiasten des Max-Planck-Gymnasiums den Besuch interessanter Städte, das Leben in Gastfamilien und Englischkurse an der Universität Towson. FOTO: FR

Delmenhorst (fr). Drei Wochen waren 15 Schüler des Max-Planck-Gymnasiums in den USA. Dabei lernten sie intensiv Englisch, schnupperten an der Universität Towson in Maryland schon mal Campus-Luft und genossen vor allem die großen Städte der Ostküste. Höhepunkt der Tour war für alle der Besuch in New York – trotz wundergelaufener Füße nach der Erkundung von Manhattan und seinen Sehenswürdigkeiten, wie die Schule in einer Pressemittelung schreibt.

Aber natürlich ging es auch ums Lernen. Deswegen besuchten die Maxe-Schüler, die von ihren Lehrern Anne Schrön und Till Fischer begleitet wurden, als Gasthörer Vorlesungen unterschiedlicher Fachbereiche der Universität Towson und nahmen

an einem Englischkurs teil. Zum Abschluss gab es für die deutsche Delegation eine Vorlesung des deutschen Professors Armin Mruck, der den Schülern von seinen persönlichen Erlebnissen im Nachkriegsdeutschland, seinen Begegnungen mit hilfsbereiten GIs und dem Wunsch seiner Generation, gemeinsam das Land wieder aufzubauen, berichtete. „Begegnungen mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen bauen Brücken“, sagte Mruck.

Die Gymnasiasten erlebten auch den Alltag, zum Beispiel beim Baseballspiel der Baltimore Orioles – auch wenn den Wenigsten nach vier Stunden Spielzeit die Regeln klar geworden sein dürften. Ihre letzte Woche verbrachten die Gymnasiasten zudem in Gastfamilien.

Mittwochs kostenlos in die Städtische Galerie

Delmenhorst (fr). Auch in diesen Sommerferien gewährt die Städtische Galerie Delmenhorst immer mittwochs allen Kunstinteressierten freien Eintritt. An diesem Tag ist das Haus Coburg von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Noch bis zum 12. August ist an der Fischstraße die Ausstellung „Ab in die Ecke!“ zu sehen, in deren Rahmen Arbeiten von 35 Künstlern gezeigt werden. Die Werke werden ausschließlich in den zahlreichen Ecken der Bürgervilla präsentiert.

Robert Jahn landesweit bester Wasserwerker



Robert Jahn aus Delmenhorst. FOTO: FR

Delmenhorst (fr). Robert Jahn hat seine Abschlussprüfung als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik in der Tasche – und das als bester Wasserversorger aus Niedersachsen, wie die SWD-Gruppe mitteilt. Denn da hat der Delmenhorster seine dreijährige Ausbildungszeit durchlaufen.

Insgesamt zehn „Wasserversorgungs“-Auszubildende seien bei der Abschlussprüfung in Hildesheim angetreten, schreibt SWD-Sprecherin Britta Fengler. „Dass ich so gut abschneiden würde, hätte ich nicht

gedacht“, wird der 21-Jährige in der Mitteilung zitiert. Bis Ende September bleibt Robert Jahn noch beim Wasserwerk in Annenheide. Danach geht es nach Magdeburg, wo er ein Studium zum Wasserwirtschaftler anfangen möchte. Für die ein oder andere Stippvisite wolle er Delmenhorst aber auf jeden Fall wieder aufsuchen. „Im Rahmen meines Studiums muss ich mehrere Praktika absolvieren – und da könne eines ja auch beim Wasserwerk in Annenheide stattfinden, so der 21-Jährige.“

DELMENHORSTER KURIER

Zeitungshaus Delmenhorst Lange Straße 41, 27749 Delmenhorst	
info@delmenhorster-kurier.de	
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr	
Abbonentenservice, Kleinanzeigen	04221 / 12 69 90
Nachlieferungsservice (bis 11 Uhr)	0800/3671222*
*kostenlos aus dem Festnetz	
Telefax	04221 / 12 69 11
Ticketsservice	04221 / 12 69 90
abbonentenservice@delmenhorster-kurier.de kleinanzeigen@delmenhorster-kurier.de	
Redaktion Pressedienst Nord	
Leitung: Peter Bauer	04221 / 12 69 86 05
Stellvertretung:	
Christina Steinacker (cs)	04221 / 12 69 86 35
Lokales	
Andreas D. Becker (ab)	04221 / 12 69 86 50
Jochen Brünner (jbr)	04221 / 12 69 86 20
Florian Cordes (fco)	04221 / 12 69 86 60
Tina Hayessen (sen)	04221 / 12 69 86 45
Kai Purschke (kap)	04221 / 12 69 86 25
Ute Winsemann (ute)	04221 / 12 69 86 30
Telefax	04221 / 12 69 39
redaktion@delmenhorster-kurier.de	
Sport	
Christoph Bähr (crb)	04221 / 12 69 86 15
Daniel Cottäus (dco)	04221 / 12 69 86 40
Merle Osterthun (thu)	04221 / 12 69 86 55
Telefax	04221 / 12 69 39
sport@delmenhorster-kurier.de	
Anzeigen:	
Stark Kundenservice Center Achim GmbH	
Julia Janßen	04221 / 12 69 87 30
Uwe Meyer	04221 / 12 69 87 35
Telefax	04221 / 12 69 11
anzeigen@delmenhorster-kurier.de	